

Die Frist läuft uniweite zeitung der studierenden

Konkret
Magazin für Politik und Kultur

**rote
blätter**

die tageszeitung

Am 28. April traf sich eine bunte-
mische Gruppe von Student/inn/en
vieler Fachbereiche, um einen Ar-
beitskreis Zeitung zu gründen.
Gemeinsam war uns die Beurteilung
der Situation an dieser Universi-
tät: unkooperatives und kraftloses
Vor-sich-hin-arbeiten der verschie-
denen Gruppen ohne Kenntnis und
Notiz voneinander. Hier wollen wir
in die Bresche springen.
Auf unseren bisherigen Treffen kri-
stallisierte sich heraus, daß die
Zeitung in zwei Teile gegliedert
sein soll:
1. ein redaktioneller Teil, der
gründlich recherchierte Artikel
vornehmlich aus der Uni HD und
über Hochschulpolitik im allge-
meinen beinhaltet und der in
Sparten eingeteilt sein soll,
die immer wieder erscheinen
und der Zeitung einen Übersicht-
lichen Rahmen geben. Daneben
soll für jede Ausgabe ein Schwer-
punktthema feststehen.
2. Ein von Fachschaftsini-
tiativen und sonstigen Ini-
tiativen gestalteter Teil, der
als Sprachrohr dienen kann und
zur Koordination der verschiede-
nen Gruppen beitragen kann.
Außerdem steht genügend Platz für
die Veröffentlichung von Terminen
aller Art zur Verfügung.
Die Zeitung wird zweimal pro Seme-
ster erscheinen und wird sich aus
Werbeeinnahmen und einem Unkosten-
beitrag von 1 DM finanzieren.

Für die erste Ausgabe (Redaktions-
schluß 16. Juni) haben wir schon
folgende Themen ins Auge gefaßt:
Schwerpunktthema: Europas Unis im
Wandel (oder so ähnlich), mit Be-
richten über den Streik der Stu-
dierenden in Spanien, über die neuen
Hochschulen, über die neuen
Universitätsgesetze in Baden-Würt-
temberg, Bayern und Niedersachsen;
ein Interview mit dem neuen Rektor
Sellin; mehrere "kleinere" Artikel
sind daneben noch in Arbeit.

Wir wollen unter anderem darüber
schreiben, was im Unispiegel und
der RNZ totgeschwiegen, in den Par-
teiblättern der Hochschulgruppen
oft zu dogmatisch behandelt wird
und für die Kommunale eine Nummer
zu klein ist.

Je mehr Leute sich am Projekt "Zeitung der Studierenden" beteiligen,
desto größer sind die Chancen, daß
die Zeitung auch Bestand zeitigt.
Unsere Zeitung braucht noch jede
Menge Mitarbeiter/innen, die Lust
haben zu fotografieren, zeichnen,
handwerklich Hand an zu legen, zu
interviewen, Reportagen zu schrei-
ben, kritisch zu kommentieren, die
vergifteten Gummipfeile der Satire
abzuschießen, kurzum, sich litera-
risch, skeptisch oder euphorisch,
mit unserem Tätigkeitsfeld, der
Hochschule (und drumherum?), aus-
einanderzusetzen.

DER AK-ZEITUNG TRIFFT SICH JEDEN
DIENSTAG UM 18.00 UHR IM HAUS DER
STUDIERENDEN (MARSTALLFLOGEL OST)

UniTopia
Zeitschrift für
radikale Hochschulpolitik

Communale
WOCHENZEITUNG FÜR HEIDELBERG

EMMA